



Heilpädagogisches Zentrum
Krefeld – Kreis Viersen gGmbH

01 / 2025

report

für Mitarbeiter, Angehörige und Interessenten



IN DIESER AUSGABE

Schichtwechsel
Vorrichtungsbau
Inklusives Tennisturnier



Inhalt

	ALLGEMEIN
3	Vorwort
4	Leitbild
6	Sozialbericht
	FACHBEREICH KINDER
8	Roland Büschges geht in den Ruhestand
	BETRIEBSINTEGRIERTE ARBEITSPLÄTZE
10	Café Brüggem-Bracht
11	SCHICHTWECHSEL
22	VORGESTELLT
	Neuer Geschäftsleiter Produktion und Technik
	AUS DEN WERKSTÄTTEN
24	Vorrichtungsbau - alle Standorte
26	Impuls Kempen
28	Krefeld
30	Nettetal-Breyell
33	Vertrieb - Marketing
	SPORT
34	Inklusions-Tennisturnier
36	Ehrung der Special-Olympics-Sieger
38	Inklusions-Golfturnier
39	Fußballturnier
40	FRAUENBEAUFTRAGTE
41	WERKSTATTRAT
42	PERSONALNACHRICHTEN
	VERSCHIEDENES

IMPRESSUM

Redaktionsleitung: Hanne Wix, Sophie Schepp
Redaktionsteam: Julia Bröhr, Stefan Flügels,
 Christoph Reiff, Sandra Roßkothen, Martin Hoeffft,
 Jasmin Wiench

In eigener Sache: Sandra Roßkothen verlässt unser Team und arbeitet nun auf einem BiAP. Wir bedanken uns bei ihr für ihre Mitarbeit und wünschen ihr für ihren weiteren Werdegang alles Gute.

Layout: Hanne Wix
Druck: Druckerei Impuls Kempen
Foto Titel und Rückseite: Christoph Buckstegen

Folgen Sie uns auch auf:
www.hpz-krefeld-viersen.de
 Facebook und Instagram

Bankverbindungen:
 Sozialbank
 IBAN: DE12 3702 0500 0007 1170 00
 BIC: BFSWDE33XXX
 Sparkasse Krefeld
 IBAN: DE09 3205 0000 0000 0714 72
 BIC: SPKRDE33XXX
 Commerzbank
 IBAN: DE28 3104 0015 0202 0022 00
 BIC: COBADEFFXXX

Hinweis:
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet.

Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

was für ein buntes und ereignisreiches Jahr liegt hinter uns!
 Wir alle haben nicht nur produktiv gearbeitet, sondern auch viele spannende Aktionen und Projekte umgesetzt, die uns miteinander und mit der Welt um uns herum verbunden haben.

Ein besonderes Highlight war der Sport, der in diesem Jahr für uns eine zentrale Rolle gespielt hat. Ob bei unserem ersten inklusiven Tennisturnier in Krefeld oder bei anderen sportlichen Aktivitäten – der Sport hat einmal mehr bewiesen, dass er Menschen zusammenbringt. Gemeinsam haben wir Teamgeist bewiesen und vor allem jede Menge Freude geteilt.

Auch unser Projekttag „Schichtwechsel“ war wieder ein großer Erfolg. Dank der Unterstützung vieler engagierter Partner hatten unsere Beschäftigten die Möglichkeit, Einblicke in andere Arbeitswelten zu erhalten und gleichzeitig zu zeigen, wie wertvoll und vielfältig ihre eigene Arbeit ist. Dieses Projekt hat nicht nur Türen geöffnet, sondern auch viele inspirierende Begegnungen ermöglicht, die noch lange nachwirken.

Wir blicken also auf ein Jahr voller Energie, Kreativität und Zusammenarbeit zurück. Durch unsere Aktionen konnten wir nicht nur in der Werkstatt, sondern auch in der Öffentlichkeit mehr Wirkung erzielen und auf die Bedeutung von Inklusion, Teilhabe und Gemeinschaft aufmerksam machen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns auf diesem Weg begleitet haben!

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe und hoffe, dass die Rückblicke auf unser gemeinsames Jahr Sie genauso begeistern wie uns.

*Jeanette Echterhoff
 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit*



Heilpädagogisches Zentrum
Krefeld – Kreis Viersen gGmbH

LEITBILD

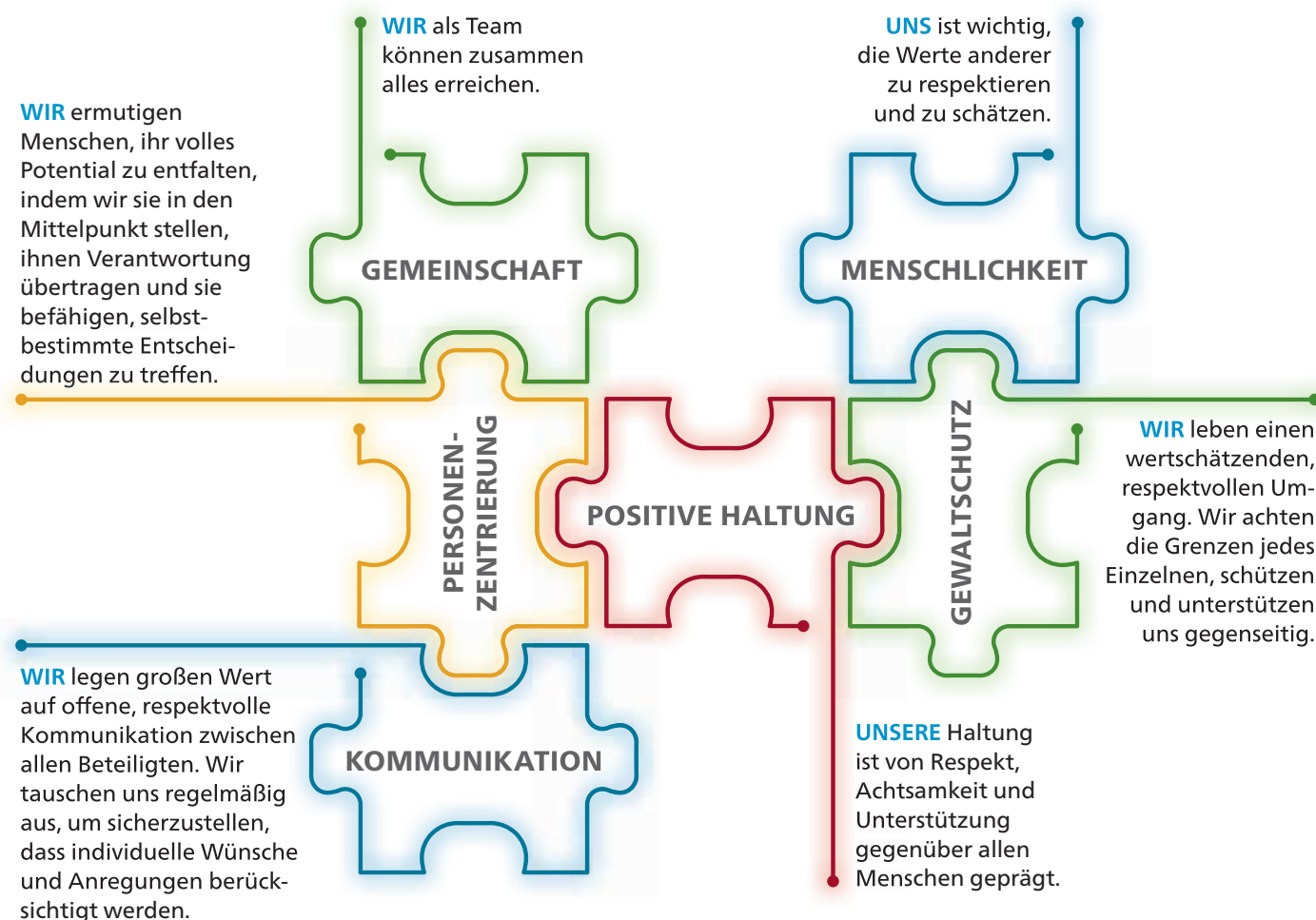
UNSER HPZ ist eine Organisation, die Menschen berufliche Rehabilitation, Qualifizierung und Förderung ermöglicht und Kindern im frühkindlichen Bereich – mit und ohne Förderbedarf – Entwicklungschancen bietet.

WIR erkennen individuelle Bedürfnisse der Menschen und unterstützen sie in ihrer Entwicklung.

WIR setzen uns dafür ein, dass Inklusion gelebt wird und alle Menschen gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

UNSER HPZ nutzt Chancen, die Technologien und Digitalisierung bieten, zur Gewährleistung höchster Qualität, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit.

WIR, alle Menschen im HPZ, stehen für:



Wir eröffnen Chancen!



Vorstellung des neuen Leitbildes

In der letzten Ausgabe haben wir euch unser neues Leitbild ausführlich vorgestellt. Angestellte und Mitarbeitende aus allen Bereichen des HPZ waren an der Entwicklung beteiligt. Nach vielen Monaten intensiver Arbeit konnte das neue Leitbild nun endlich an die Standorte überreicht werden. Alle Mitarbeitenden und Angestellten des HPZ waren herzlich dazu eingeladen. Das neue Leitbild wurde vom Arbeitskreis „Leitbild“ an die jeweiligen Standortverantwortlichen übergeben. Im Anschluss gab es für alle Mitarbeitenden noch ein schönes Geschenk.

Das neue Leitbild hängt jetzt an jedem Standort. Zusätzlich kann es auf iPads in Form einer Audio-datei abgespielt werden. Die Puzzlewand mit den sechs Kernbegriffen soll in Zukunft von Standort zu Standort wandern.

Vielen Dank an alle, die bei der Entwicklung und Übergabe mitgewirkt haben!

Geschäftsleitung HPZ

EINFACHE SPRACHE

In der letzten Ausgabe haben wir unser neues Leitbild vorgestellt.

Ein Leitbild sagt, was uns im HPZ sehr wichtig ist. Viele Menschen vom HPZ haben dabei geholfen, es zu schreiben.

Nach langer Arbeit ist das Leitbild jetzt fertig. Wir haben es an alle Standorte vom HPZ gebracht. Alle Mitarbeiter vom HPZ durften dabei sein, als das Leitbild übergeben wurde.

Der Arbeitskreis „Leitbild“ hat das Leitbild an die Werkstattleiter überreicht. Danach haben alle Mitarbeiter ein kleines Geschenk bekommen. Jetzt hängt das Leitbild an jedem Standort. Man kann es auch auf iPads hören.

Die Wand mit den Teilen des Puzzles wandert von Standort zu Standort. Auf den Puzzles-Teilen stehen 6 wichtige HPZ Leit-Wörter.

Wir sagen Danke an alle Menschen, die geholfen haben, das Leitbild für uns zu schreiben.

Schwerpunktthema im Sozialbericht 2023

Neue Perspektiven - der Berufsbildungsbereich

Jonathan: „Den BBB finde ich cool, aber ich will später woanders mehr Geld verdienen!“

Jonathan Goure Bi arbeitet seit 2023 im Bereich Verpackung und Konfektionierung. Er möchte Musiker werden und hat schon eigene Songs bei Youtube veröffentlicht.

Unser Sozialbericht 2023 behandelt ausführlich das Schwerpunktthema Berufsbildungsbereich aus verschiedenen Perspektiven. Was sagen die Teilnehmenden und Absolventen selbst zum Berufsbildungsbereich im HPZ? Wir haben mit aktuellen und ehemaligen Teilnehmenden des BBB über ihre Erfahrungen im Berufsbildungsbereich gesprochen. Wir zeigen Ihnen hier einen Auszug davon. Lesen Sie unseren kompletten Bericht unter www.hpz-krefeld-viersen.de/downloads/

Lernen & Arbeiten

Das HPZ bietet vielfältige Bildungs- und Arbeitsmöglichkeiten: Zum einen gibt es den Berufsbildungsbereich und Bildungsmöglichkeiten für die Beschäftigten in der WfbM. Das HPZ bietet aber auch zusammen mit engagierten Unternehmen und Kooperationspartnern die Möglichkeit, dass Menschen aus der WfbM auf betriebsintegrierte Arbeitsplätze und in den allgemeinen Arbeitsmarkt wechseln.

JONATHAN

Wie er zum HPZ kam?

Jonathan hat nach der Schule direkt im BBB des HPZ angefangen:

„Wenn ich ehrlich bin, hatte ich keine Ahnung, wo ich nach der Schule hinmöchte. Daher haben meine Lehrer mir gesagt, dass ich sowieso nicht viel anderes machen kann, als ins HPZ zu gehen. Ich bin etwas langsam. Okay. Mir war das egal, wohin ich komme. Außerdem kann ich versuchen, mir in der Zwischenzeit etwas Eigenes aufzubauen. Und ich kann ja immer noch von hier weg, wenn ich es möchte und einen besseren Job gefunden habe.“

Während seines Schulpraktikums absolvierte er bereits im HPZ ein Praktikum im Service-Bereich. Damals hat er Brötchen verkauft und Kartons gefaltet.

„Es hat mir sehr gefallen. Weil ich auch ein paar Tage aus der Schule herauskam.“ (Lachen) Jonathan startete dann nach den Sommerferien direkt in seine jetzige Abteilung des BBB: „Konfektionierung und Verpackung“. Auch sein „Kumpel“ Matthis aus der früheren Schule ist in seiner Gruppe. Jonathan weiß schon, dass sein nächstes BBB-Projekt der Anstrich der Küche sein wird.

„Meine Lieblingsarbeit. Dreckarbeit,“ sagt er lachend. Jonathan gefällt es im HPZ sehr gut. Vor allem, dass er dort passgenau zu seinen Einschränkungen immer wieder neue Berufsbereiche kennenlernen und ausprobieren kann.

Was er nicht so gut findet?

„Ich weiß nicht, wie ich das sagen soll. Denn eigentlich geht es mir gut hier. Aber boooaaah. Wenn ich ganz ehrlich bin. Ich hoffe, dass ich niemandem wehtue ... aaaber, das Geld! Man bekommt hier viel zu wenig. Es ist ja schon ein bisschen gut. In Afrika gibt es so was überhaupt nicht. Zumindest glaube ich das. Denn ich habe so was dort noch nie gesehen. Gut, ich lebe jetzt hier bei meinen Eltern. Da kann ich das Geld als Taschengeld behalten. Ich weiß schon, Geld ist nicht alles. Aber so wenig – das macht keinen Spaß.“

Deshalb fange ich schon mal an, mir etwas Neues aufzubauen. Am liebsten möchte ich Songs produzieren. Der erste läuft schon auf Youtube.“ Von seiner Familie, die hauptsächlich aus Musikern besteht und in Bands spielt oder singt, weiß er, dass das Musik Business auch hart ist. „Deshalb mache ich mir keinen Stress. Hier im HPZ habe ich es ja ziemlich gut.“

Roland Büschges sagt „tschüss“



Ein „Macher“ der Extraklasse geht in den wohlverdienten Ruhestand

Im Rahmen eines Fachtages verabschiedeten wir Roland Büschges unseren Leiter des Fachbereiches Kinder. Ein letztes Mal hielt er einen Vortrag zum Thema „Heilpädagogik gibt Wurzeln, damit sich Flügel bilden können“. Weitere Vorträge und Dankesreden rundeten diesen Tag ab.

Roland Büschges Werdegang im HPZ ist eine Geschichte voller Engagement, Professionalität und menschlicher Wärme. Knapp 18 Jahre war er fester Bestandteil unseres Leitungsteams. Nachdem er im Mai 2006 die Nachfolge von Georg Schrooten angetreten hatte, gab es viele Projekte, die er vorangetrieben hat. Ganz zentral war natürlich der Ausbau der Frühförderstellen sowie die Eröffnung der Kita in Waldniel bzw. in Hochbend. Überall war er maßgeblich bei der Durchführung und Umsetzung beteiligt.

Für „seine“ Kinder war ihm keine Hürde zu groß, kein Weg zu weit. Sein unermüdlicher Einsatz und seine Expertise haben den FB Kinder enorm geprägt. Bei Fachkräften in Kita und IFF war er mit seiner offenen Art ein geschätzter Kollege und Vorgesetzter. Er war der Ansprechpartner beim Thema „Kinder“. Von Problemen oder gesetzlichen Anpassungen erfuhren die Kollegen des Fachbereichs in der Regel erst, wenn er bereits eine Lösung parat hatte. So konnten sie sich immer auf die Arbeit mit den Kindern konzentrieren.



Im Wiedenhofzentrum des DPWV fand die offizielle Verabschiedung mit vielen Gästen statt.

In seiner Laudatio betonte Herr Dr. Weber, dass das HPZ Roland Büschges viel zu verdanken hat und dass die hohe Reputation in der Fachöffentlichkeit und in der lokalen Politik in hohem Maße seinem Einsatz und seinem fachlichen Wirken zu verdanken ist.

Er ist überzeugt, dass Roland Büschges seinen Ruhestand mit derselben Begeisterung und Energie angehen wird, wie er es in seiner beruflichen Laufbahn getan hat.

Er wünscht Roland Büschges für seinen neuen Lebensabschnitt alles Gute und und bedankt sich bei ihm im Namen der HPZ-Geschäftsleitung für seinen langjährigen Einsatz.



Katharina Barrabasch, Roland Büschges, Klaus Oellers



Dr. Michael Weber, Roland Büschges, David Rebig, Silke Kalke



Dr. Michael Weber



Dr. Ingo Spitzcok von Brisinski, Fachbereichsarzt Kinder- und Jugendpsychiatrie, begeisterte das Publikum mit seinem Vortrag zum Thema „Autismus-Spektrum-Störung“.



Dr. Thomas Delschen, Beiratsvorsitzender HPZ



Andreas Bist, Betriebsratsvorsitzender HPZ

Wir eröffnen ein inklusives Café!

Mit der Vertragsunterzeichnung fällt der Startschuss für unser neuestes Projekt: Ein Inklusionscafé im alten Bürgermeisteramt in Bracht! Im September trafen sich unser Geschäftsführer Dr. Michael Weber und Frank Gellen, Bürgermeister der Gemeinde Brüggen, zur offiziellen Vertragsunterzeichnung in unserer Kaffeerösterei in Uerdingen.

An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde Brüggen für diese tolle Möglichkeit!

Neben unserem PONTE Kaffee werden unsere Mitarbeitenden und Kollegen Frühstück, Mittagssnacks uvm. anbieten.



PONTE

Café im alten Bürgermeisteramt



NEUERÖFFNUNG AM 25. Januar 2025

Die Geschichte des alten Bürgermeisteramts reicht bis ins frühe 19. Jahrhundert zurück. Das Haus hatte in seiner Geschichte vielfältige Funktionen. Heute beherbergen die alten Gemäuer ein gemütliches Café, das zum Verweilen und Genießen einlädt. Wir freuen uns, Sie ab dem 25. Januar 2025 willkommen zu heißen. Im PONTE Café steht nicht nur der Genuss von köstlichem Kaffee aus der eigenen Rösterei im Mittelpunkt, sondern auch gelebte Inklusion! Wir ermöglichen Menschen mit Handicap einen sicheren Arbeitsplatz, an dem sie spüren, dass sie etwas können und dass sie dazugehören.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Machen Sie es sich in unserem neuen Café gemütlich und lassen Sie es sich bei hausgemachten Köstlichkeiten gut gehen. Wir verwöhnen Sie mit Frühstück, Mittagstisch und verschiedenen Kuchen.

Unsere Öffnungszeiten:

Do – Fr: 11 – 18 Uhr / Sa: 9 – 18 Uhr
oder nach Absprache

Ponte Café im alten Bürgermeisteramt
Marktstraße 1, 41379 Brüggen
cafe-ponte@hpzkrefeld.de

Rekordbeteiligung beim Schichtwechsel 2024

Die BAG WfbM koordiniert den Aktionstag Schichtwechsel auf Bundesebene seit 2019. Entwickelt wurde er im Jahr 2017 von den 16 Berliner Werkstätten und der Landesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen Berlin.



Am 10. Oktober 2024 wechselten wieder Menschen mit und ohne Behinderungen in ganz Deutschland ihren Arbeitsplatz und lernten so die jeweils andere Arbeitswelt kennen. Erneut mit einer Rekordbeteiligung von über 300 Werkstätten aus allen 16 Bundesländern, mehr als 2.400 Werkstattbeschäftigten und knapp 1.800 Mitarbeitern aus Unternehmen des allgemeinen Arbeitsmarktes war der Aktionstag im Jahr 2024 erneut ein großer Erfolg.

So viele Menschen mit und ohne Behinderungen wie noch nie tauschten für einen Tag ihren Arbeitsplatz. Die wenigsten Menschen haben jedoch eine Vorstellung von den Leistungen, die in den Werkstätten erbracht werden. Es existieren immer noch viele Klischees über Werkstätten und die dort arbeitenden Menschen mit Behinderungen. Beim Aktionstag

„Schichtwechsel“ soll damit aufgeräumt werden. Den Mitarbeitenden aus Unternehmen ermöglicht der Aktionstag Begegnungen mit Menschen in Werkstätten. Sie bekommen Einblicke in die Vielfalt der Produkte und Dienstleistungen der Werkstätten und können selbst bei den vielseitigen Arbeitsprozessen mitwirken.

Die Beschäftigten der Werkstätten wiederum schnuppern im Rahmen des Schichtwechsels in Berufsfelder des allgemeinen Arbeitsmarktes und lernen ein Unternehmen für einen Tag näher kennen. Über das verbindende Thema Arbeit schafft der Aktionstag Raum für neue Perspektiven und hilft, Vorurteile abzubauen.

Jeanette Echterhoff
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit HPZ

Erster interner Schichtwechsel!

Einen besonderen Schichtwechsel erlebte unser Mitarbeiter Martin Rütten (Zentrale Hochbend). Er trat mit Entschlossenheit an das Schichtwechsel-Team heran und äußerte den Wunsch eines internen Schichtwechsels. Ganz konkret wollte er das Tätigkeitsfeld des Gebäudemanagements kennenlernen. Ja warum eigentlich nicht, dachten wir uns – und setzten den Wunsch in die Tat um. Der Umsetzung stand noch eine auftretende Erkältung im Wege, sodass der vorgesehene Termin verschoben werden musste. Aber das tat der erfolgreichen Aktion keinen Abbruch. Am Ende war es ein gelungener Erfahrungsaustausch zwischen Thorsten Schroers und Martin Rütten, an den beide gerne zurückdenken. Danke, für den tollen Einsatz und den Mut, auch mal neue Wege zu gehen.



Perspektivwechsel im Landtag – Schichtwechsel mit Britta Oellers

Im Rahmen des bundesweiten Aktionstags Schichtwechsel tauschte unsere Mitarbeiterin Marita Schulz für einen Tag ihren Arbeitsplatz mit der Landtagsabgeordneten Britta Oellers.

Ziel dieser Aktion ist es, Menschen mit Behinderung und Mitarbeitenden aus dem ersten Arbeitsmarkt zusammenzubringen und so Begegnungen zu schaffen, die für beide Seiten bereichernd sind.

Frau Oellers besuchte hierfür unsere Werkstatt in Breyell, wo Marita Schulz ihren Arbeitsplatz und die dortigen Abläufe zeigte. Sie arbeitet seit 28 Jahren in unserer Einrichtung und hat bereits einige Arbeitsbereiche durchlaufen. Zurzeit arbeitet sie in der Elektromontage und konfiguriert Kabel in unterschiedlichen Längen. Außerdem arbeitet sie an der Crimpmaschine und führt verschiedene Lötarbeiten durch.



Im Gegenzug durfte Marita, begleitet von ihrem Abteilungsleiter, Frank Janßen, einen spannenden Tag im Landtag von Nordrhein-Westfalen erleben. Dabei traf sie prominente Persönlichkeiten aus der Landespolitik, darunter Innenminister Herbert Reul und NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst.

Dieser besondere Austausch ermöglichte einen Perspektivwechsel, der Vorurteile abbauen und Verständnis füreinander fördern kann. Der Tag zeigte einmal mehr, wie wichtig solche Begegnungen sind, um Inklusion und Teilhabe aktiv zu leben.



*v. l. Frank Janßen und Marita Schulz (HPZ)
Herbert Reul, Britta Oellers*



*v. l. Marita Schulz
Britta Oellers
Hendrik Wüst*

*v. l. Britta Oellers, Dr. Marcus
Optendrenk, Marita Schulz,
Frank Janßen, Guido Görtz*



Schichtwechsel - Haus am Johannistal

Das Altenzentrum Haus im Johannistal bietet Hilfe und Unterstützung für pflegebedürftige ältere Menschen mit psychischen Erkrankungen an.

Frau Wagemann arbeitet im impuls Viersen und konnte am Schichtwechseltag Christa Prangs in Begleitung ihrer Abteilungsleiterin Renate Stehr-Grerath an ihrem Arbeitsplatz besuchen. Die Bewohner waren sehr freundlich. Zwei ältere Damen konnten sich sogar für ein gemeinsames Foto begeistern. Aus Datenschutzgründen nur für interne Zwecke. Christa Prangs zeigte Frau Wagemann ihr Aufgabengebiet.

Beim Gegenbesuch in der Werkstatt impuls Viersen wurde Frau Prangs in die „Geheimnisse“ der Konfektionierung von Adventskalendern eingeweiht. Zum Abschied überreichte Jeanette Echterhoff Präsente.



Fotos unten: Schichtwechsel im impuls Viersen



Schichtwechsel mit einem Fotografen

Einen besonderen Wunsch äußerte Stephanie Schlünkes als sie vom Schichtwechseltag erfuhr. Sie wünschte sich einen Tag mit einem Fotografen zu verbringen und ihm bei der Arbeit zuzuschauen. Stephanie fotografiert in ihrer Freizeit gerne und hat sogar eine eigene Ausrüstung.

Wir konnten Christoph Buckstegen für diesen Schichtwechsel gewinnen. Bei seinem Fotoauftrag im HPZ Krefeld-Fischeln konnte Stefanie ihn begleiten.

Zum Termin brachte sie ihre Gruppenleiterin, Sylvia Hantel, mit. Bei der Begrüßung stellte Herr Buckstegen ihr einen Fotoapparat zur Verfügung. Nach einer kleinen Einweisung in die Technik des Apparates ging es auch schon los. Bei strahlendem Sonnenschein konnte Stephanie im Garten und in der Werkstatt selbstständig fotografieren. Es machte ihr große Freude und die Fotos von



Stephanie konnten sich sehen lassen. Herr Buckstegen lobt seine „Assistentin“. Es war ein rundum gelungener Tag und die Mitarbeiterin ist nachhaltig begeistert und dankbar für dieses Erlebnis!

Mit einem guten Gefühl kehrte Stephanie wieder an ihren Arbeitsplatz in der Verpackung Hochbend zurück.

Hanne Wix





Die Stadtwerke Krefeld (SWK) im Schichtwechsel mit dem HPZ

Die SWK, ein richtig großes Unternehmen, mit drei Geschäftsfeldern bot uns einen Perspektivwechsel am Schichtwechseltag an.

„Das Thema Inklusion braucht mehr Aufmerksamkeit, dafür setzen wir uns ein“, so die SWK auf Facebook.

Zu den Geschäftsfeldern der SWK gehören die Bereiche:

Verkehr: SWK Mobil und Fahrservice

Entsorgung: EGK = Entsorgungsgesellschaft Krefeld und EGN = Entsorgungsgesellschaft Niederrhein

Energie & Wasser: NGN = Netzgesellschaft Niederrhein

Auf den nachfolgenden Seiten berichten wir über den Schichtwechsel in den verschiedenen Geschäftsfeldern der SWK. In einem Video auf Facebook berichtete die SWK zusammenfassend über den erfolgreichen Schichtwechsel 2024 mit unserer Einrichtung.

Wir bedanken uns bei der SWK für die freundliche Aufnahme unserer Mitarbeiter.

Marius Brehmer hatte sich so sehr einen Schichtwechsel mit der SWK gewünscht. Umso mehr freute es ihn, dass dieser Wunsch in Erfüllung ging. Mit Patrick Brocks fand er den perfekten Partner. Nach einem großen Empfang durch die Geschäfts- und Werkstattleitung ging es direkt an die Arbeit. Marius zeigte sein Arbeitsfeld in der Werkstatt in Krefeld, z. B. Einzahlen von Ware in Kartons, Stapeln von Kartons, Umgang mit der Ameise und Lagerarbeiten. Der Tag verging im Flug. Patrick Brocks packte fleißig mit an. Marius beendete den Tag mit Vorfreude auf



den nächsten Tag, an dem der Schichtwechsel bei der SWK stattfand. Marius Brehmer wurde mit einem WELCOME-Plakat bei der SWK herzlich empfangen.

Patrick Brocks zeigte ihm seinen Arbeitsplatz. Er arbeitet bei der SWK als Datenanalyst und ist auch zuständig für das Kundenerlebnismangement. Marius besichtigte mit ihm das Werk, den Betriebshof und die historische Ausstellung. Besonders spannend war für ihn die Werkstatt, in der die Busse und Bahnen repariert werden.



Aktuell war dort der „Schluff“ zur Instandsetzung untergebracht. Der Schluff (Dampflok Graf Bismarck XV) ist dort ab dem 01. Oktober 2024 in der Winterpause.

Ab dem 01. Mai 2025 ist der „Schluff“ wieder im Einsatz.

Marius glänzte mit seinem Fachwissen über die SWK und brachte die Mitarbeiter zum Staunen.



Nach einer gemeinsamen Verabschiedung ging es für ihn zurück in die Werkstatt Krefeld, Siemensstraße. Dieser Schichtwechsel hat allen Beteiligten und besonders Marius viel Spaß gemacht.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Beteiligten für den tollen Schichtwechsel!



Besichtigung des Control Centers des täglichen Verkehrs

Hanne Wix

Fotos: Christoph Buckstegen

Perspektivwechsel mit der EGK = Entsorgungsgesellschaft Krefeld

Vanessa Grütters hatte das große Los gezogen und konnte mit Katja Rädle ihren Arbeitsplatz tauschen. Treffpunkt für die Tauschpartnerinnen war die EGK in Krefeld.

Nach der Begrüßung und einem kurzen Vortrag über das Unternehmen, ging es für Vanessa auch schon los. Ausgerüstet mit Helm und Sicherheitsweste nahm sie in einem E-Mobil Platz und fuhr mit einem der Mitarbeiter über das Gelände. Während der Tour erhielt sie spannende Einblicke in die Abwasseraufbereitung, die Müllverbrennung und die Stromgewinnung. Sie erfuhr, dass im Abfall jede Menge Energie steckt, die nicht ungenutzt gelassen wird und dass die erzeugte Energie ausreicht, um die Müll- und Klärschlammverbrennungsanlage und das Klärwerk mit Strom und Fernwärme zu versorgen. Besonders beeindruckt fand Vanessa die Information, dass über die Fernwärmeleitungen der SWK rund 8.000 Krefelder Haushalte mit Wärme versorgt werden. Mit vielen neuen Eindrücken kehrte Vanessa an ihren Arbeitsplatz in der Werkstatt in Vinkrath zurück.

Einige Tage später erfolgte der Gegenbesuch. Katja Rädle kam an Vanessas Arbeitsplatz in der Verpackung am Standort Vinkrath. Vanessa war gut vorbereitet und führte Katja durch ihren Arbeitsbereich.

Ein toller Schichtwechsel mit bleibenden Erinnerungen für beide Teilnehmerinnen.



Schichtwechsel mit der NGN = Netzgesellschaft Niederrhein

Ein Schichtwechsel unter Technikern. Am Schichtwechseltag trafen sich zwei technikbegeisterte junge Männer.

Serdar Koc von unserem Standort Vinkrath war direkt Feuer und Flamme für einen Schichtwechsel mit einem Mitarbeiter der NGN. Mit Fabian Kalmus fand er einen kompetenten Tauschpartner.

Fabian Kalmus wurde in Vinkrath freundlich von Serdar empfangen. Er zeigte ihm seinen Arbeitsplatz in der Elektromontage und erklärte ihm sehr ausführlich sein Aufgabengebiet. Serdar war gut vorbereitet und konnte jede Frage beantworten.



Beim Schichtwechsel-Tausch in einer Betriebsstätte der NGN in Krefeld erklärte Fabian Kalmus ihm den Bereich seines Teams „Messgeräte und Prüfstellen“. Serdar staunte über die vielfältigen Aufgaben von Fabian, wie z. B. Geräteverwaltung von Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmezählern sowie Standrohren. Fabian Kalmus ließ sich viel Zeit und erklärte Serdar anhand von Beispielen seine Tätigkeiten. Der mit vielen Eindrücken am nächsten Tag an seinen Arbeitsplatz in der Werkstatt Vinkrath zurückkehrte.



Schichtwechsel bei der EGN - Einblicke in die Verwertung von PET-Flaschen

Simone Tempel ist seit 2014 im HPZ. Seit 2023 arbeitet sie im impuls Kempfen in der Werbetechnik. Ihr Schichtwechselunternehmen, die EGN, kannte sie bereits aus ihrer früheren Tätigkeit. Sie hat dort in der Schlosserei an der Standbohrmaschine gearbeitet.

Die EGN ist ein Unternehmen der SWK im Bereich Entsorgung. Sie entlastet ihre Geschäftspartner, z. B. Kommunen, Gewerbebetriebe usw. in allen Entsorgungsfragen. Mit modernen Verfahren werden aus Abfällen neue Wertstoffe gemacht.

Michael Wasielewski war ihr Tauschpartner auf dem Recyclinghof in Krefeld. Bei einer Führung durch den Betrieb zeigte er ihr verschiedene Arbeitsschritte beim Recyceln

von PET-Flaschen, z. B. schreddern, waschen, trocknen und lagern. Simone Tempel war beeindruckt über die riesigen Mengen des zu verarbeitenden Materials. Zum Abschied gab es jede Menge Präsente zur Erinnerung an den Schichtwechselpartner EGN.



Schichtwechsel im impuls Kempfen

Angekommen in der Werbetechnik impuls Kempfen wurde von Michael Wasielewski direkt Maß genommen. Simone Tempel und ihr Gruppenleiter, Frank Holtackers, hatten den Plan, mit dem Schichtwechselpartner ein T-Shirt zu beflocken. Dabei sollte er die einzelnen Arbeitsschritte sehr genau kennenlernen. In den Produktionsprozess wurde er selbstverständlich miteinbezogen. Der Plan ging auf und Michael Wasielewski bekam ein fertiges Shirt mit dem EGN-Logo auf der Vorderseite und mit der Aufschrift „Team Krefeld“ auf der Rückseite geschenkt.

Hanne Wix
Fotos: Christoph Buckstegen



Stefan Hahn unser neuer Geschäftsleiter für die Produktion/Technik



*Stefan Hahn ist seit dem 01.04.2024 unser neuer
Geschäftsleiter für die Produktion und Technik.
Wir möchten ihn hier kurz vorstellen.*

Wie sind Sie auf das HPZ gestoßen?

Um ehrlich zu sein, hatte ich vom HPZ vorher noch nichts gehört. Durch die Kooperation mit der Leverkusener Werkstatt für Menschen mit Behinderung bei meiner vorherigen Tätigkeit, bin ich in diese Richtung aufmerksam geworden. Und dann, wie das manchmal so ist, habe ich durch Zufall online die Stellenausschreibung gesehen. Es hat bei mir gleich „Klick“ gemacht – ich wollte gerne mal etwas Anderes, etwas Sinnhaftes machen und dabei neue berufliche Erfahrungen sammeln. Im weitesten Sinne kann man sagen, wollte ich gerne so etwas wie einen Beitrag für das Gemeinwohl leisten.

Was haben Sie vorher gemacht?

Zuletzt war ich Geschäftsführer in Neuss bei einem

Unternehmen für Blechkomponenten im Fahrzeug- und Anlagenbau. Davor - und eigentlich fast immer - war ich in der Automobilzulieferindustrie unterwegs,



u. a. ca. 15 Jahre als Technischer Geschäftsführer bei der SKF in Leverkusen-Opladen. Ich habe dabei sowohl den Mittelstand, als auch die Konzernwelt kennengelernt. Ursprünglich bin ich Ingenieur, genauer gesagt Ingenieur für Werkstofftechnik mit Schwerpunkt Hüttenwesen/Umformtechnik.

Was konnten Sie in Ihren ersten Wochen bei uns lernen, beobachten, was hat Sie erstaunen lassen?

Ganz ehrlich? Ich war beeindruckt von der Komplexität des HPZ. Das hatte ich so nicht erwartet. Es ist wirklich ein großes Unternehmen mit all seinen Standorten, die alle ein klein bisschen anders ticken und alle eine eigene „Standortkultur“ haben. Das ist bemerkenswert. Besonders ist mir das hohe Engagement der Kollegen aufgefallen. Hier geben alle ihr Bestes und es wird mit Herz gearbeitet.

Mit welchem Ziel sind Sie gestartet?

Mein Hauptziel war und ist es, meine Erfahrungen einzubringen und den Mitarbeitenden etwas zurückzugeben. Das klingt vielleicht etwas abgedroschen, aber ich möchte wirklich dazu beitragen, dass sich die Belegschaft weiterentwickelt und wir gemeinsam die Zukunft des HPZ gestalten. Mir ist es wichtig, den Menschen hier zu zeigen, wie wertvoll ihre Arbeit ist.

Welche Herausforderungen sehen Sie?

Wir stehen definitiv an einem Wendepunkt. Wirtschaftlich und konjunkturell gibt es einige Themen, die uns beschäftigen. Der Druck auf uns als Leistungsträger nimmt zu und wir müssen uns kontinuierlich anpassen. Werkstätten für Menschen mit Behinderung hatten lange ein eher unscheinbares Dasein, aber heute ist mehr Transparenz gefragt. Besonders, wenn es um die beruflichen Wege von Menschen mit Beeinträchtigung geht, gibt es mittlerweile mehr individuelle Möglichkeiten und eine deutlich höhere Akzeptanz in der Gesellschaft. Das ist toll, bedeutet aber auch, dass wir als Einrichtung flexibler und breiter aufgestellt sein müssen. Ich betrachte das als echte Chance für uns.

Was ist bei uns anders als in Ihrem vorherigen Job?

Das Spannungsfeld hier ist sehr interessant – allein die Frage, wer unser Kunde ist, zeigt wie facettenreich und anspruchsvoll diese Arbeit ist. Und dann kommen noch die

verschiedenen Perspektiven der Kollegen hinzu. Die Pädagogen sehen manche Dinge ganz anders als die Produktionsverantwortlichen. Diese Vielfalt macht die Arbeit spannend, abwechslungsreich und nie langweilig.

Wenn Sie nicht mit der Arbeit beschäftigt sind, wo findet man Sie dann?

In meiner Freizeit bin ich gerne mit meiner Familie unterwegs. Ich habe zwei mehr oder weniger erwachsene Kinder und einen kleinen 3 ½-jährigen (alles Jungen). Bei uns ist also immer was los. Außerdem spiele ich in einer Cover-Rock-Band Gitarre und versuche im Background zu singen. Das ist für mich ein super Ausgleich, da kann ich richtig abschalten. Und wenn ich nicht in meiner Band spiele, schnappe ich mir meinen Fotoapparat oder mein Motorrad – beides Hobbys, die mir sehr am Herzen liegen.

*Jeanette Echterhoff
Fotos: Christoph Buckstegen*



Vorrichtungsbau - Menschen mit Behinderung die Arbeit erleichtern

Die Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung in Werkstätten sind sehr vielfältig. Als Partner der Industrie und Wirtschaft wird ein breites Spektrum von Produktions- und Dienstleistungen angeboten. Für diese Produktionsarbeiten werden immer wieder individuelle Vorrichtungen benötigt.

Über den Vorrichtungsbau im HPZ möchten wir nun berichten und haben dazu Thomas Rose interviewt.

Wie kommen Sie zu dieser Aufgabe?

Ich bin gelernter Feinmechaniker-Meister und bringe jahrelange Erfahrungen im Anlagen- und Vorrichtungsbau mit. Einige Jahre habe ich in der Forschung und Entwicklungsabteilung einer bekannten Firma in Kempen gearbeitet und konnte viele Erfahrungen als Selbstständiger im Bereich Anlagen- und Maschinenbau sammeln.

Was ist ihre Aufgabe?

Die Hilfsmittel, die im Vorrichtungsbau entstehen, sind genau auf die Bedürfnisse der Menschen zugeschnitten. Ich suche mit den Mitarbeitern, Gruppen-, Abteilungs- und Werkstattleitern einfache und technisch aufwändige Lösungen für die Probleme in den Produktionsprozessen. Zu meinem Aufgabenbereich gehört auch die Weiterentwicklung von bestehenden Vorrichtungen, die von den Gruppen- und Abteilungsleitern an den Standorten bereits entwickelt wurden. Ich suche auch nach Lösungen für motorisch eingeschränkte Mitarbeiter, um sie in den Produktionsprozess integrieren zu können.

Wie entsteht ein Hilfsmittel?

Durch engen Austausch mit den Kollegen an den Standorten kommen die Aufgabenstellungen fast von allein. Zwischenzeitlich gibt es auch ein Anforderungsformular über die Arbeitsvorbereitung. André Rulofs koordiniert diesen Prozess gemeinsam mit mir. Je nach Aufgabe, muss eine technische Zeichnung auf dem Computer angefertigt werden. Dann erstelle ich einen Prototypen an, den ich auch am Einsatzort vorstelle. Ein großes Hilfsmittel ist für mich inzwischen der 3D-Drucker, der Tag und Nacht im Einsatz ist. Weitere Drucker und Maschinen sollen im angeschafft werden. Auch die Erfahrungen bzw.

Unterstützung der Kollegen, die in der Kunststoff- und Metallverarbeitung tätig sind, kann ich nutzen. Wichtig ist für mich immer der enge Kontakt zu den Kollegen in der Produktion. Kommt ein neuer Auftrag rein, werde ich vor Ort hinzugezogen und entwickle mit dem Team eine Lösung. Die Übergabe des Hilfsmittels an den Mitarbeiter übernehme ich gerne selbst, wenn es möglich ist.

Im Gespräch spürt man seine Begeisterung für diese Aufgabe. Wir bedanken uns für das Interview.

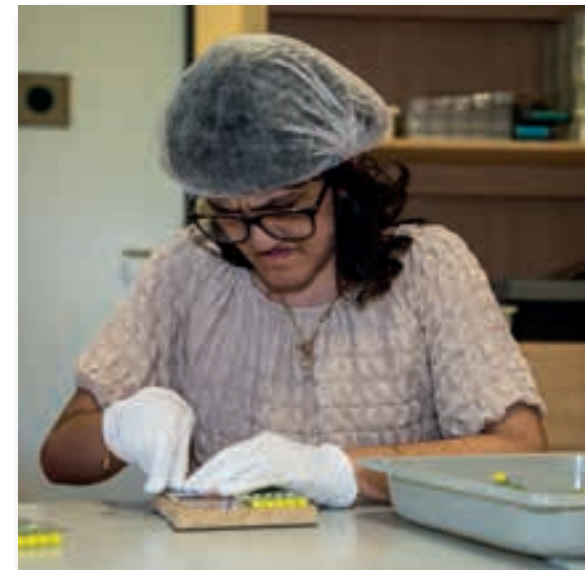
Hanne Wix
Sophie Schepp
Fotos: Hanne Wix



Thomas Rose am 3D-Drucker



Übergabe der Falteinrichtung für Briefbögen an Vivien



Einlegehilfen für Backaromen und Frischhalte-tüten.



Ablängvorrichtung für Auffädelstangen der Firma Saint-Gobain



Spannender Besuch im Landtag



Nein, das ist nicht die neue Besetzung der Landespressekonferenz, sondern unsere Gala-Gruppe aus Kempen, die den Landtag besucht hat. An Tagen ohne Plenarsitzung können interessierte Bürger den Landtag besichtigen.

Zwei unserer GaLa-Gruppen durften den Landtag NRW in Düsseldorf besuchen. Nach dem Sicherheitscheck und einem gemeinsamen Frühstück in der Kantine des Landtags folgte eine ausgiebige Führung, bei der die Besichtigung des Plenarsaals natürlich nicht fehlen durfte.

Die Landtagsabgeordnete Britta Oellers hat sich viel Zeit für uns und unsere Fragen genommen. Der Besuch im Landtag war ein spannender Ausflug, der unseren Mitarbeitern sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Dirk Gottschlag



Neue Digitaldruckmaschine in Kempen

Bei der neuen Digitaldruckmaschine handelt es sich um eine 4-Farbmaschine mit zusätzlicher Staplerausgabe. Auf dieser Maschine wird alles gedruckt, was für den Offsetdruck eine zu kleine Auflage hat, z. B. Flyer, Visitenkarten, Broschüren, Postkarten, Serienbriefe etc.

Der Druckablauf beginnt mit der Erstellung einer druckfähigen PDF-Datei. Die Datei wird vom Kunden überprüft und er erteilt dann die Druckfreigabe.

Die Druckerei prüft den Nutzen pro Bogen. Als Nutzen bezeichnet man die Anzahl der aus einem Druckbogen produzierbaren einzelnen Druckmotive. Umgangssprachlich kann man es auch so ausdrücken: „Wie kann ich einen Druckbogen optimal für die zu druckenden Motive ausnutzen?“

Dann wird die Papierauswahl getroffen. Der Papierkatalog reicht von 80 g Standard bis 350 g Karton.

Die vier Farben der Digitaldruckmaschine stimmen mit dem Offsetdruck überein: Black, Cyan, Magenta und Yellow (CMYK).

Nach der Auswahl des Papierfachs ist im Druckmenü noch auszuwählen, ob die Datei im Hoch- oder Querformat ausgedruckt wird. Auch eine Auswahl zwischen ein- und beidseitigem Druck muss getroffen werden.

Nach dem Druck gehen die Druckerzeugnisse in die Weiterverarbeitung. Je nach Kundenwunsch wird geschnitten, gefalzt oder geheftet.

Sandra Roßkothen

Impuls Kempen backt!

Pizza und Pizzaschnecken, Nussecken, Plätzchen, Torten ...das alles, für uns kein Problem.

Kempen hat die Liebe zum Backen entdeckt. Für das Bistro werden unterschiedliche Backwaren produziert. Schon morgens gibt es überbackene Laugstangen mit Käse sowie Brezeln und Croissants. Die Kunden freuen sich, denn alles ist frisch und noch warm aus dem Ofen. Vormittags werden Torten für den Verkauf im Bistro hergestellt, so dass sich mancher Kunde schon einmal ein Stück Kuchen für seine Nachmittagspause mitnimmt. Auch mittags steht der Ofen nicht still, denn am Dienstag ist Burger-Tag im Bistro und das weiß der ganze Standort Kempen und freut sich auf einen leckeren Rindfleisch-Burger mit Käse und Salat. An anderen Tagen gibt es, z. B. auch Flammkuchen oder Pizza - alles selbstgemacht. Die Hauswirtschaft und das Bistroteam sorgen für ein abwechslungsreiches Angebot und freuen sich über Ihren Besuch!

Bistro-Team impuls Kempen



Bronze, Silber, Gold, Diamant vom Prüfling zum Prüfer

Die Reife- und Leistungszertifizierung wurde bereits vor Jahren eingeführt. Arbeitsrelevante Themen und Allgemeinwissen werden den Prüflingen vermittelt und geübt.

Wer sich für diese Herausforderung entscheidet wird belohnt und bekommt eine Urkunde ausgehändigt.

Doch was macht ein Mitarbeiter nach der Prüfung, wenn er die schwerste Prüfung absolviert und bestanden hat? Diese Frage stellte sich auch Tobias.

Tobias: Ich habe die Reife- und Leistungszertifizierung sehr gerne gemacht. Nach den Prüfungen, die ich erfolgreich mit null Fehlern bestanden habe, suchte ich nach einer neuen Herausforderung."

Die Themen waren bei mir noch sehr präsent. Deswegen kam ich auf die Idee, meine Gruppenleiter und Kollegen bei den Prüfungsvorbereitungen zu unterstützen. Dadurch, dass wir schon seit vielen Jahren im ASB 2 eine Lerngruppe haben, kannte ich die Stärken und Schwächen

der Prüfungsteilnehmer. Ich übernahm mit meinen Gruppenleitern einen Teil der Lerngruppe und die Vorbereitung des Unterrichts. Das hat mir sehr viel Spaß gemacht.

Da ich gerne noch mehr erreichen wollte, habe ich mich mit der zuständigen Person für die Prüfungen in Verbindung gesetzt. Ich habe angefragt, ob ich nächstes Jahr auch Prüfer werden kann. Wie es der Zufall wollte, ging es viel schneller als gedacht.

Eine Prüferin benötigte am Prüfungstag eine Vertretung. Sie hat mich gefragt, ob ich mir das auch schon für dieses Jahr vorstellen könnte. Das konnte ich und somit habe ich dieses Jahr das erste Mal eine Prüfung von der anderen Tischseite aus mitmachen können.

Die Prüfungen liefen sehr gut und ich habe mich in der Rolle des Prüfers wohl gefühlt. In den kommenden Jahren möchte ich dies gerne ausbauen.

Tobias Ochel



Die Männergruppe Krefeld stellt sich vor

Was versteht man unter einer „Männergruppe“? Eine Männergruppe ist ein geschützter Raum, in dem alle Themen rund um das Mann-sein besprochen werden können. Die Männer können sich mit Gleichgesinnten vernetzen, die eigene Männlichkeit stärken und sich als Mann persönlich weiter entwickeln.

Seit ½ Jahr gibt es unsere Männergruppe in Krefeld. In vertrauter Umgebung können wir ungestört Gespräche führen und wichtige Themen diskutieren. Aber zuerst haben wir uns auf gewisse Gruppenregeln geeinigt.

Auf unserer Tagesordnung standen wichtige Themen wie zum Beispiel:

- Gesundheitsfürsorge
- Hygiene
- Gewalt und Drogen

Wir haben in der Gruppe auch über das Thema „Liebe und Partnerschaft“ gesprochen. Wir haben zum Beispiel geübt, wie ein Mann eine Frau anspricht. In diesem Zusammenhang war es auch wichtig zu diskutieren, welche Erwartungshaltung eine Frau an einen Mann hat.

Mitarbeiter der AIDS-Hilfe haben uns besucht und uns aufgeklärt. Dabei haben wir auch einen Kondomführerschein gemacht. Um einen Kondomführerschein zu bekommen, muss man sich mit dem richtigen Gebrauch und auch mit den Vorteilen und Nachteilen eines Kondoms auskennen. Man lernt, z. B. vor welchen Krankheiten man sich schützen kann, wo man welche kaufen kann, welche Arten es gibt und worauf man bei der Benutzung achten muss.

Das Kondom bietet bei richtiger Auswahl und Anwendung Schutz vor sexuell übertragbaren Krankheiten, HIV und ungewollten Schwangerschaften.

Außerdem haben wir politische Themen diskutiert und uns über das Rollenverständnis des Mannes in der Gesellschaft unterhalten.

Alle Teilnehmer haben interessante Eindrücke für ihre Zukunft gewinnen können.

Martin Hoeffft

Neue Produktionsgruppe im ASB I

Das HPZ-Report-Team erkundigte sich: Was ist neu im Arbeitsbereich sonderpädagogische Betreuung (ASB) und was hat sich verändert?

Diane Haberland gab uns gerne Auskunft und berichtete über Veränderungen in der neuen Produktionsgruppe.

Sie ist stolz, Teil der neuen Produktionsgruppe zu sein. Hier hat sie die Möglichkeit, verschiedene Tätigkeiten auszuprobieren. Dadurch bleibt die Arbeit abwechslungsreich und interessant. Neuen Aufgaben tritt Diane Haberland selbstbewusst gegenüber. Ganz nach dem Motto: „Übung macht den Meister“. Die Gruppe ist ein tolles Team, alle arbeiten Hand in Hand. Das motiviert sie besonders. Sie hat viele neue Fähigkeiten dazu gewonnen. Diane sieht sich als Teil des Produktionsprozesses und ist sich ihrer Verantwortung bewusst: „Wenn ich weiß, dass ich gut und fleißig gearbeitet habe, kann ich meine Pause genießen.“

Anna Jorke



Hier entstehen unsere Eigenprodukte!

In der Kerzenmanufaktur am Standort Breyell entstehen liebevoll gefertigte Kerzen aller Art, die Sie in unserem Shop erwerben können. Schauen Sie doch mal vorbei!

www.hpz-shop.de



Besuch bei MARS in Dülken

Jeder kennt die großen Namen wie z. B. Twix, Mars, M&M's. Wir wollten wissen, was dahinter steckt und nahmen die Einladung der Firma Mars zu einer Betriebsbesichtigung gerne an.

Am 05.11.24 hatte die Berufsorientierungsgruppe vom Standort in Breyell die Möglichkeit, die Firma Mars zu besuchen.

Wir wurden freundlich von Herrn Holthausen empfangen und in einen schönen Besprechungsraum geführt. Dort erhielten wir viele Informationen zur Firmenentstehung, Produkten und Firmenkultur.

Beispielsweise konnte nun endlich die Frage geklärt werden, warum Raider nun Twix heißt und was das Pferd der Gattin des Firmengründers mit einem Snickers zu tun hat.

Besonders spannend war die Besichtigung der Produktionsstraßen. Vorher mussten dafür einige Vorkehrungen getroffen werden. Wir zogen besondere Schutzkleidung an, um die Hygienevorschriften einzuhalten. Anschließend durften wir an der Führung teilnehmen. Sogar zum Mittagessen wurden wir eingeladen. Für jeden gab es ein Snickers-Eis. Nach einem kleinen Firmenquiz erhielt jeder noch eine prall gefüllte Geschenkbox mit Leckereien.



Wir bedanken uns ganz herzlich für den tollen Tag bei der Firma Mars und Herrn Holthausen, der uns dies ermöglicht hat.

Dani Heye

Unser Kaffee verbindet Menschen!

und wo kann man PONTE-Kaffee kaufen?

JuSt Lädchen - Maybachstr. 165, Krefeld
 Buchhandlung Rheinschmökern - Alte Krefelder Str. 17, Krefeld
 Historisches Klärwerk - Rundweg 20 - 22, Krefeld
 Et Kabäusken - Kölner Str. 532, Krefeld
 K+ Café im KWM - Josef Beuys Platz 1, Krefeld
 Bäckerei Daamen - Verberger Str. 76, Krefeld
 Eine Weltladen - Westwall 62, Krefeld
 Gockels by Majuka GmbH - Rheinstraße 112, Krefeld

PONTE
Kaffee

Ehrenamt - Menschen mit Behinderung Zeit schenken

Bereits seit 10 Jahren engagiert sich Heidi Peters ehrenamtlich in unserer Einrichtung in Breyell. Sie ist ein fester Bestandteil des Teams und bereichert mit ihrer Arbeit den Alltag unsere Mitarbeitenden. In den vergangenen Jahren hat sie viele Erfahrungen sammeln können, sodass sie unsere Kollegen tatkräftig unterstützen kann. Um ihr Engagement zu würdigen, wurde Heidi Peters für ihre Arbeit im Juli die Ehrenamtskarte* der Stadt Nettetal überreicht. Nochmals herzlichen Glückwunsch und vielen Dank, dass Sie uns schon so lange unterstützen!

Werkstattleitung Breyell



Info: Für die Übernahme eines Ehrenamtes im HPZ erhalten Ehrenamtliche demnächst eine monatliche Aufwandsentschädigung i. H. v. 70 € (840 € pro Jahr). Voraussetzung ist, dass sie uns mindestens zehn Stunden im Monat unterstützen.

INFO Ehrenamtskarte

Engagement verdient Anerkennung. Die Ehrenamtskarte honoriert Menschen, die sich in besonderem zeitlichem Umfang für das Gemeinwohl engagieren. Dabei verbindet die Ehrenamtskarte eine Wertschätzung mit einem praktischen Nutzen. Inhabende der Karte können in ganz

Nordrhein-Westfalen Angebote verschiedenster Einrichtungen vergünstigt oder kostenfrei nutzen. Die landesweit gültige Ehrenamtskarte ist ein gemeinschaftliches Projekt der nordrhein-westfälischen Landesregierung, der Städte, Kreise und Gemeinden des Landes.

Besuchen Sie uns in unserer Kaffeerösterei an der Adolf-Dembach-Straße, Krefeld oder auf unserer Website www.ponte-kaffee.de

PONTE
Kaffee

Unser Kaffee verbindet Menschen!



Eigeninitiative mit Erfolg!



HPZ auf Tour – Märkte, Menschen, Möglichkeiten

Teamwork und Eigeninitiative haben eindrucksvoll gezeigt, was man gemeinsam erreichen kann.

In diesem Jahr waren wir auf zahlreichen Märkten und Ausstellungen unterwegs – und das mit großem Erfolg! Besonders schön: Die Unterstützung kam aus allen Standorten und sogar einige Mitarbeitende haben sich mit Freude und Tatendrang beim Verkauf eingebracht. Da merkt man, wie viel Herzblut in unserer Arbeit steckt!

Unser neuer Verkaufsanhänger war natürlich auch immer mit dabei – ein echter Hingucker, der uns hilft, das HPZ und unsere liebevoll gefertigten Produkte einem breiteren Publikum näherzubringen.

Unter der Leitung von Frank Holtackers wurde die Beklebung fast vollständig in Eigenregie der Mitarbeiter gemeistert – und das mit Bravour! Ein echtes Paradebeispiel für Engagement, bei dem man nur sagen kann: Hut ab, Kempen! Die Gestaltung übernahm Andrea Wagner vom Büro Kommunikationsdesign und kam bei allen auf Anhieb super an. Ein großes Dankeschön auch an die Kollegen der ASI in Breyell, die den Anhänger sowie das gesamte Marktzubehör lagern, etikettieren und für die Märkte vorbereiten.



Die Rückmeldungen von den letzten Märkten könnten besser kaum sein. Hier ein paar Eindrücke, die uns erreicht haben:

„Es war schön gestern, gerne wieder.“

„Der Markt war gestern sehr schön. Es war viel los, wir haben gut verkauft und das Wetter hat auch mitgespielt.“

„Der Martinsmarkt in Kaldenkirchen war prima besucht, das Wetter spielte voll mit, und soweit hat alles gut geklappt.“

„Es hat wirklich Spaß gemacht.“

Wir finden: Solche positiven Rückmeldungen sprechen für sich. Weiter so! Auf viele weitere erfolgreiche Märkte!

Jeanette Echterhoff
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Inklusives Tennisturnier



Letztes Jahr holte Nils Leffers die Goldmedaille im Tennis bei den Special Olympics. Daraufhin entstand die Idee eines Inklusionsturniers. Gemeinsam mit dem CSV Marathon Krefeld e. V. Tennis luden wir zum ersten inklusiven Tennisturnier ein.

Am 18. Juni fand unser erstes inklusives Tennisturnier statt. Knapp 120 Zuschauer, interne und externe, reisten zum CSV Marathon Krefeld e. V. Tennis, um unsere 30 tennisbegeisterten Spieler anzufeuern.

Ein Highlight war das Showmatch zwischen unserem Mitarbeiter, Nils Leffers, und unserem Geschäftsführer, Dr. Michael Weber. Nils hat im Tennis bereits einige Medaillen bei den Special Olympics gewinnen können. Zwar ging der Sieg diesmal an Herrn Dr. Weber, doch davon ließ sich Nils nicht unterkriegen. Bei einer Revanche wird er sicherlich den Sieg holen, davon sind wir überzeugt!

Auch für die Verpflegung wurde Bestens gesorgt. Mittags gab es für alle Mitarbeiter des HPZ eine leckere Portion Spaghetti Bolognese (für die Spieler natürlich erst nach den Matches, denn mit vollem Magen spielt es sich bekannterweise nicht allzu gut). Darüber

hinaus wurden Zuschauer und Spieler mit leckerem PONTE Kaffee verköstigt.

Dank den Inklusionstrainern des Vereins hatten alle Interessierten während des Turniers die Möglichkeit, an einer Schnupperstunde teilzunehmen. Ganz bestimmt konnte hierdurch der ein oder andere Tennisfan neu dazu gewonnen werden.

Bürgermeisterin Gisela Klaer (SPD) übernahm die Siegerehrung. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten, die unseren Mitarbeitern eine solche Veranstaltung ermöglicht haben. Für nächstes Jahr ist eine zweite Auflage in Planung... Seid gespannt!

Sophie Schepp
Fotos: HPZ u. Hanne Wix



Bürgermeisterin Gisela Klaer (SPD) ehrte die Sieger



v. l. Jürgen Leffers, Dr. Michael Weber, Nils Leffers



Ehrung unserer Special Olympics Teilnehmer

Sportler mit geistiger und mehrfacher Beeinträchtigung aus ganz NRW kamen vom 22. bis zum 25. Mai 2024 zu den Special Olympics in Münster zusammen. Viele Sportler vom HPZ waren auch dabei.

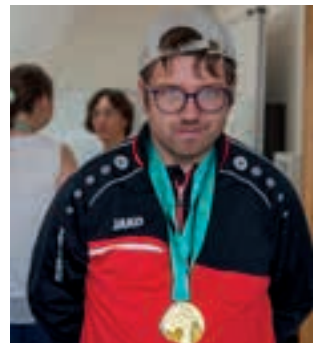
An den diesjährigen Special Olympics des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen in Münster nahmen einige unserer Mitarbeitenden teil und waren auch sehr erfolgreich. Zu ihren Ehren richteten wir am Standort Krefeld eine kleine Gratulationsfeier aus.

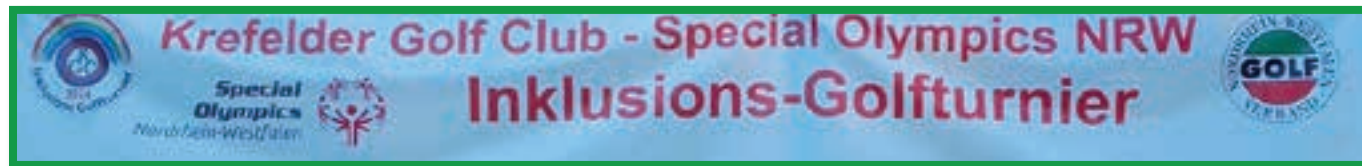
Die Spiele waren für uns ein voller Erfolg. Mehr als 50 Mitarbeitende des HPZ nahmen an den Special Olympics teil. Insgesamt waren wir in acht Sportarten vertreten: Schwimmen, Fußball, Showtanz, Reiten, Handball, Bauchtanz, Tennis, und Golf! Einige Mitarbeitende starteten gleich in mehreren Disziplinen. Alle gaben ihr Bestes und am Ende konnten wir mehrere Medaillen mit nach Hause nehmen!

Zum Gratulationstreffen kamen nochmal alle Teilnehmenden und Medaillengewinner im Atrium in Krefeld zusammen. Bei leckerem Fingerfood wurden stolz die Medaillen präsentiert und Erfahrungen ausgetauscht. Eine schöne Gelegenheit für unsere Mitarbeitenden, standortübergreifende Kontakte mit anderen Sportbegeisterten zu knüpfen!

Schließlich folgte die Ehrung: Unser Geschäftsführer, Dr. Michael Weber, nahm sich viel Zeit für jeden Einzelnen. Egal ob mit oder ohne Medaille - für jeden gab es ein paar lobende Worte. Denn nicht immer kann man gewinnen. Allein die Teilnahme an einer solchen Veranstaltung ist für unsere Mitarbeitenden etwas Besonderes! Anschließend überreichte unser Werkstattratsvorsitzender, Adolf Finken, jedem eine kleine Geschenktüte. Ein Dankeschön an alle Trainern und Sportpädagogen, die unsere Mitarbeitenden sportlich fordern und fördern!

*Sophie Schepp
Fotos: Hanne Wix*





Golf-Schnupperturnier

Der KGC (Krefelder Golf Club) begrüßte uns am 29.09.2024 zu einem Schnuppergolfen auf seinem Gelände in Krefeld.

Bereits zum 2. Mal wurden Mitarbeiter zu einem inklusiven Golfturnier eingeladen. Wir folgten der Einladung des KGC, der uns auf seine tolle Anlage eingeladen hatte.

10 Mitarbeiter aus unserer Einrichtung in Vinkrath fuhren nach Krefeld Linn. Dieses Golfturnier stand unter der Schirmherrschaft von Frank Meyer, Oberbürgermeister der Stadt Krefeld.

Zuerst wurden die Paarungen des Turniers bekanntgegeben. Wir wurden von unserem Trainer, Christian (Krümel), abgeholt und bekamen unsere erste Lektion. Mit Übungsschlägern und Übungsbällen konnten wir ersten Schläge ausprobieren. In diesem Sport ist Rücksichtnahme besonders wichtig, damit es keine Unfälle gibt (ein Golfball am Kopf oder ein Schlag mit dem Schläger kann sehr schmerzhaft sein).

Anschließend ging es dann auf das nächste Grün. Dort übten wir mit dem richtigen Ball und Schläger. Einige von uns hatten schon nach kurzer Zeit den Bogen raus. Aber manchmal flog statt des Balles ein ganzes Stück Rasen durch die Luft.



Die dritte Station war das *Putting Green*. Dort konnten wir uns beim Einlochen des Balles beweisen. Mit speziellen Schlägern und gutem Augenmaß beim Schlagen versuchten wir uns daran. Unser Trainer war sehr geduldig und erklärte alles ganz genau. Vielen Dank an Anna Mannheims, die den Kontakt hergestellt hatte und den KGC für die Gastfreundschaft.

Nach dem Mittagessen gab es Geschenke, die Gisela Klaer, Bürgermeisterin der Stadt Krefeld, persönlich mit freundlichen Worten an uns übergab. Wir hatten einen tollen Tag!

Petra Mrugalski
Sportteam HPZ

Malte: „Schön, das der Golfclub uns eingeladen hat.“

Arne: „Das Essen war lecker und wir haben schöne Geschenke bekommen.“

Nina: „Das Schnuppergolfen hat Spaß gemacht.“

Pauline: „Der Trainer Krümel hat uns gut geholfen. Am Abend waren wir alle sehr müde.“



HPZ Krefeld gewinnt Fußballturnier



Die Fußballmannschaft der Lebenshilfe Lüdenscheid-Märkischer Kreis hat zum zweiten Mal zu einem Fußballturnier eingeladen. Neben dem Spaß und den Erfahrungswerten spielt die Vernetzung der Mannschaften untereinander eine wichtige Rolle.

Die Mannschaften der nachfolgenden Einrichtungen kämpften um den Pokal: Lebenshilfe Lüdenscheid, Wewole Herne, Werkstatt Constantin Bochum, GSE Essen, Werkstattverbund AWO Asbeck, Werkstatt Iserlohn und Heilpädagogisches Zentrum Krefeld - Viersen. Die Einladung zu diesem zweiten Turnier zeigte mir deutlich, dass sich unsere Mannschaft mit ihrem vorbildlichen Auftreten bereits einen Namen gemacht hatte.

10 Mannschaften, eingeteilt in zwei Gruppen, trafen sich in der Halle in Lüdenscheid. In Gruppe B spielten wir gegen Wewole Herne, Constantin Bochum, SSV Buer und SC Zurstraße 70. Mit drei Siegen und einem Unentschieden wurde unsere Mannschaft klarer Gruppensieger. Im Halbfinale bestritt die Mannschaft das Spiel gegen den Gastgeber Lebenshilfe Lüdenscheid und gewann 2:0 und das bedeutete

FINALE!!

Im Finalspiel gegen die Werkstatt Iserlohn mussten wir das erste Gegentor des Turniers hinnehmen und lagen 1:0 im Rückstand. Durch konzentriertes Weiterspielen der Mannschaft gelang der wichtige Ausgleich und kurz vor Schluss sogar der Siegtreffer.

Die Spieler des HPZ Krefeld gewinnen 1:2 und sind der verdiente Turniersieger des 2. Lebenshilfe Lüdenscheid Cups.

So sieht man, dass sich „harte“ Arbeit meistens auszahlt.

Glückwunsch Männer und weiter so!

Richard Hinz

Was tun bei Belästigung?

Mach dich stark mit Selbstverteidigung! Die Frauenbeauftragten des HPZ luden zum Selbstverteidigungskurs ein. Rund 100 Mitarbeiterinnen nahmen in Kleingruppen an insgesamt sechs Veranstaltungen teil.

Es gibt eine neue Umfrage vom Staat. Diese wurde in mehreren Werkstätten durchgeführt. Hier zeigt sich, dass Frauen mit Behinderung immer wieder belästigt werden.

WAS IST BELÄSTIGUNG?

Männer stellen den Frauen intime Fragen. Das sind Fragen die vertraulich und sehr persönlich sind. Sie pfeifen den Frauen nach. Männer machen unverschämte Zeichen mit ihren Händen usw. besonders unangenehm sind Berührungen. Ohne zu fragen, werden Frauen einfach angefasst. Leider geschieht das immer wieder. Jede vierte Frau in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung beklagt diese Belästigungen.

Deshalb haben die Frauenbeauftragten einen Selbstverteidigungskurs angeboten. Unterstützt vom Krav Maga Institut

Köln lernten die Teilnehmerinnen, wie man sich bei Übergriffen zur Wehr setzen kann.

Anfangs war es schwierig, sich gegen einen fremden Menschen zu wehren. Aber mit den richtigen Schlägen und Tritten können auch Frauen sich verteidigen. Die Frauenbeauftragte Sarah Städter erklärt: „Es ist wichtig zu wissen, dass Frauen nicht zum Opfer werden müssen“. Es gab eine Menge nützliche Tipps. Mit etwas Mut und Selbstbewusstsein können auch Frauen in schwierigen Momenten handeln.

Wir hoffen, diesen Kurs noch öfter anbieten zu können. Wir finden: Ein tolles Projekt!

*Sarah Städter
(Vorsitzende der Frauenbeauftragten)
Christel Kleiner (Vertrauensperson)*



Werkstattrat Aktuell

Viele Kollegen und Mitarbeiter fragen sich, was macht eigentlich der Werkstattrat? Um diese Fragen zu beantworten, veröffentlicht der Werkstattrat seit dem letzten Jahr monatlich eine Ausgabe von „Werkstattrat Aktuell“.

Was steht drin im „Werkstattrat Aktuell“?
Das ist eine Seite mit wichtigen Neuigkeiten für die Menschen, die bei uns arbeiten.

Wie oft gibt es den „Werkstattrat Aktuell“?
Jeden Monat gibt es eine neue Seite.

Wo finde ich den „Werkstattrat Aktuell“?
Diese hängt an den Informationstafeln in unseren Gebäuden. Man kann sie auch auf den Sprach-Computern namens CABito lesen.

Kann ich den Inhalt auch verstehen?
„Werkstattrat Aktuell“ ist in leichter Sprache geschrieben. So können alle Menschen die Neuigkeiten verstehen.

Über welche Themen wird informiert?
Im November gibt es zum Beispiel Neuigkeiten über eine Umfrage für die Mitarbeiter. In den letzten Monaten haben wir über verschiedene Dinge erzählt, z. B. über den



Besuch von Frau Oellers (siehe unten) oder das inklusive Tennisturnier. Auch über die großen Themen, wie z. B. die Jahresvollversammlungen haben wir berichtet. Auch in Zukunft werden wir regelmäßig über Neuigkeiten informieren.

*Daniel Bauer
Vertrauensperson Werkstattrat*

Wir berichteten u. a. auch über den Besuch der Landtagsabgeordneten Britta Oellers (CDU)

Am 24.06.2024 besuchte uns Britta Oellers, Landesabgeordnete der CDU, am Standort Hochbend. Sie hatte viel Zeit mitgebracht. Wir haben ihr die Schlosserei und die Verpackung gezeigt. Außerdem war eine Gala-Gruppe zum Rasenmähen bei uns an der Kita. Da konnte Frau Oellers gleich mal unseren Aufsitzmäher ausprobieren. Es war ein toller Besuch und ein wichtiger und interessanter Austausch für beide Seiten.



Zertifikatslehrgang „Assistent in der KiTa“

„Jeder Mensch ist bildungsfähig“

mit diesen Worten eröffnete unser Geschäftsführer, Dr. Michael Weber, die Auftaktveranstaltung anlässlich des Zertifikatslehrgangs in Kooperation mit der IHK im Februar 2024.

Am 12. Dezember 2024 konnten die Teilnehmer nun ihren Abschluss feiern.



von links: Janina Joosten, Philipp Alker, Joanna Herrmann, Dominik Altgott, Katharina Brademann, Betül Packsu, Anika Werth, Marcel Reckmann

Der Lehrgang ist speziell für Menschen mit Behinderung konzipiert und ermöglicht ihnen eine qualifizierte berufliche Bildung, die sie dazu befähigt, in Teilbereichen einer Kindertagesstätte eigenständig mitzuarbeiten.

Am 02. 02.2024 wurden sechs Mitarbeitern des HPZ die Ausbildungsunterlagen übergeben. Der Lehrgang bestand aus ca. 170 fachpraktischen Unterrichtsstunden und ca. 120 fachtheoretischen Einheiten.

Sie haben nun die Ausbildung erfolgreich beendet und erhielten am 12.12.2024 das Zertifikat der Industrie- und Handelskammer (IHK) Mittlerer Niederrhein durch Frau Dr. Vera Benninghoven. Sie fand lobende und persönliche Worte für die Teilnehmer. In ihrer Rede betonte sie die Bedeutung von Weiterbildung und Qualifikation und hob hervor, dass dieses Zertifikat auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt als Kompetenznachweis gilt.

Rebecca Hermes, Abteilungsleiterin für den Fachbereich injob, führte durch das Programm. Sie fand ebenfalls lobende Worte für die Teilnehmer und zeigte großen Stolz auf diese Leistung. Sie bedankte sich bei den Vorgesetzten und Kollegen, die diesen Lehrgang begleitet und unterstützt haben. Sie hob

hervor, dass dieser „Kraftakt“ ohne das Team so nicht möglich gewesen wäre. Den feierlichen Rahmen der Zertifikatsübergabe wurde vom Team der Kaffeerösterei und einem musikalischen Duo verschönert. Zum Abschluss gabe es noch eine selbstgebackene Torte der Jobcoachin Yasmin Borgartz. Es war eine rundum gelungene Veranstaltung.

Hanne Wix u. Jeanette Echterhoff



Rebecca Hermes



Dr. Vera Benninghoven



Yasmin Borgartz



Stefan Rennen Geschäftsleiter REHA,
Frank Büttgenbach Maaßen

Treffen ehemaliger HPZ'ler



Der Einladung zu einem Rentnertreffen am 6. November folgten ca. 60 ehemalige HPZ'ler in das Café Kornblume in Tönisberg.

Das Treffen bot den ehemaligen Beschäftigten nach langer Zeit die Gelegenheit, alte Kollegen wiederzusehen und damit auch die Verbindung zum HPZ aufrechtzuerhalten. Bei einer Niederrheinischen Kaffeetafel wurden viele interessante Gespräche geführt und alte Bekanntschaften aufgefrischt.

zum HPZ. Unsere „Ehemaligen“ haben einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, dass wir heute eine der größten Einrichtungen am Niederrhein sind.

Hanne Wix

Die Geschäftsleitung vertreten durch Dr. Michael Weber und Joachim Heghmans freute sich sehr über die rege Teilnahme, das große Interesse und die enge Verbundenheit der einstigen Angestellten





Start ins Ausbildungsjahr 2024

Das neue Ausbildungsjahr startete am 01.08.2024 und wir freuen uns sehr, 10 neue Auszubildende, eine Sozialassistentin und 11 Studenten bzw. Werkstudenten in unserer Einrichtung zu begrüßen. Wir wünschen einen guten Start in einen neuen Lebensabschnitt und viel Spaß und Erfolg. Herzlich willkommen!

Heilerziehungspfleger: Anne Kehrbusch, Esra Eraslan, Käthie Ella Schmelzer, Jule Freckmann, Victoria Galenko, Lina Satorius, Natalie Vitouladiti, Mandy von Elling, Luzie Hummen

Sozialassistentin: Lea Wefers

Kaufmann Büromanagement: André Meyer

Duale Studentinnen:

Isalie Hardtke und Annika Dors

Werkstudenten

Nina Szewczyk, Michelle Beckemeyer, Veronika Borovik, Franziska Diegmann, Dustin Krücke, Dana Metzen, Nina Müllers, Maike Stuffertz, Gina Thomas

Besuch doch mal unsere Karriere-Website



Ganz egal, ob du frisch in den Beruf einsteigst, die Stelle wechseln oder wieder einsteigen willst, einen Ausbildungsplatz suchst oder nach längerer Berufstätigkeit quer einsteigen möchtest: Im HPZ gibt es vielfältige Möglichkeiten in den Bereichen Heilerziehungspflege, Altenpflege, Sozialpädagogik, Pflege, Handwerk, Küche und Verwaltung. Auch ein Praktikum, Freiwilliges Soziales Jahr oder Bundesfreiwilligendienst sind möglich. www.karriere.hpz-krefeld.de



FAB bestanden

Die Prüfung zur FAB (Facharbeitskraft zur Berufsförderung) haben Eva Etienne und Tim Steeger bestanden.

Gefeiert wurde im Café SAMOCCA der Lebenshilfe Heinsberg.

Wir gratulieren!

v. l. Tim Steeger, Dr. Michael Weber, Eva Etienne

Prüfung zum Heilerziehungspfleger bestanden!

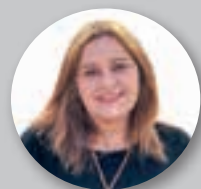
Wir gratulieren unseren „Ex-Azubis“ zur bestandenen Prüfung zum Heilerziehungspfleger. Lara Geraedts, Lena Rose, Elena Salama, Annabelle Camps, Timo Leven, Catharina Welter (nicht auf dem Foto). Besonders freuen wir uns über die Tatsache, dass fünf von sechs weiterhin bei uns arbeiten werden.

Am Freitag, 19.07.2024, wurden sie im Rahmen einer gemeinsamen Abschlussfeier verabschiedet. Neben den ehem. Auszubildenden waren auch die Praxis-/Ausbildungsleiter und Joachim Heghmans, Kaufm. Geschäftsleiter, dabei.

Kathrin Jakobs



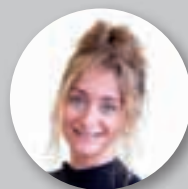
Wir begrüßen unsere neuen Kollegen!



Katrin Schrade



Stefan Hahn



Joy Kreggenwinkel



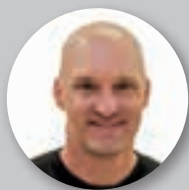
Lina Vaes



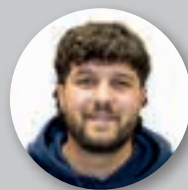
Katrin Mrozek



Cornelia Haase



Kai Teipen



Vassilios Doulgerakis



Julia Juhlke



Rebecca Schuster



Bent Roijen Schade



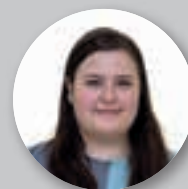
Ayline Schrott



Karolina Ibe



Dennis Bode



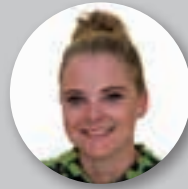
Leonie Kousias



Saskia Geerkens



Angela Mesiczek



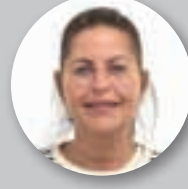
Jasmin Verschüren



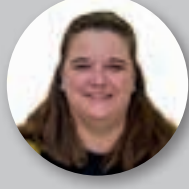
Nancy Reitz



Kathrin Neuser



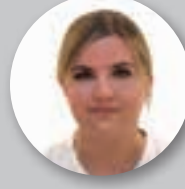
Vanessa Stolz



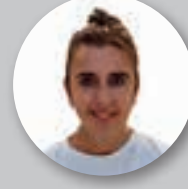
Sandra Dörnbrack



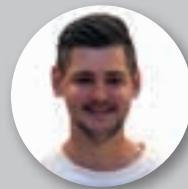
Silke Mombers



Larissa Feldbusch



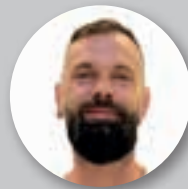
Dilek Polat



Frederik C. Büschges



Stefanie Schumacher



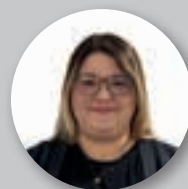
David Ehmke



Jens Göcke



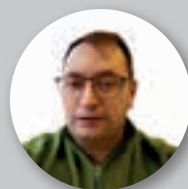
Janine Bender



Anna-Lisa Woelk



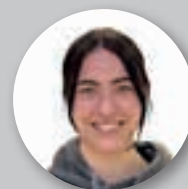
Guy Wunderlich



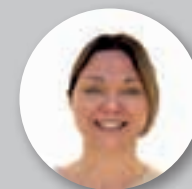
Thomas Hemmers



Jürgen Franz



Vivien de Heij



Saskia Wiefels

Petty Schobel-
Gunhardt

SEIT MÄRZ 2024

Katrin Schrade
Stefan Hahn

Erzieherin MFF Krefeld
Geschäftsleiter Produktion

SEIT APRIL 2024

Joy Kreggenwinkel
Katrin Mrozek
Cornelia Haase
Kai Teipen
Vassilios Doulgerakis
Julia Juhlke

GL Hochbend ASB III
GL Krefeld FB Heilpädagogik
GZK Kita Waldniel
GL Hochbend
GL Vinkrath Springer
Logopädin Kita Waldniel

SEIT MAI 2024

Rebecca Schuster
Bent Roijen-Schade
Ayline Schrott

GZK Hochbend
GL Tönisvorst BBB
GZK Krefeld ASB I

SEIT JUNI 2024

Karolina Ibe
Dennis Bode

GL Vinkrath ASB I
GL Hochbend ASB II

SEIT JULI 2024

Lina Vaes
Saskia Geerkens
Leonie Kousias
Jasmin Verschüren
Angela Mesiczek
Nancy Reitz
Kathrin Neuser
Sandra Dörnbrack
Silke Mombers

GL Kempen IBA
GL Breyell ASI
GZK Hochbend Kita
Kaufm. Ang. Hochbend Fibu
GZK Uerdingen
GL Krefeld BBB
GL Breyell ASI
GZK Kita Waldniel
GL Breyell ASI

SEIT AUGUST 2024

Larissa Feldbusch
Dilek Polat
Frederik C. Büschges
Stefanie Schumacher

GZK Waldniel Kita
GL Breyell BBB
GL Hochbend
Heilpädagogin MFF Viersen

SEIT SEPTEMBER 2024

David Ehmke
Jens Göcke

GL Krefeld Hauswirtschaft
GL Breyell ASI

SEIT OKTOBER 2024

Janine Bender
Guy Wunderlich
Anna-Lisa Woelk

GL Kita Hochbend
Kaufm. Ang. Hochbend
GL Breyell

SEIT NOVEMBER 2024

Thomas Hemmers
Jürgen Franz
Vivien de Heij
Saskia Wiefels

GL Kempen BBB
Stell. AL Breyell ASB II
GH Hochbend ASB III
GL Breyell ASI

SEIT DEZEMBER 2024

Petty Schobel-Gunhardt
Vanessa Stolz

GZK Hochbend
GL Breyell

GL = Gruppenleiter
GH = Gruppenhelfer
GZK = Gruppenweitkraft
BBB = Berufsbildungsbereich
ASI = Arbeitsbereich sozial Integration
ASB = Arbeitsbereich sonderpädagogische Betreuung
IBA = Individuelle Betreuung und Arbeitsförderung (PB Bereich)
MFF = Mobile Frühförderung
FB = Fachbereich

JUBILÄUM
ANGESTELLTE

2. HALBJAHR 2024

40-jähriges Jubiläum
Eugen Gotzes, 17.09.2024, Hochbend

25-jähriges Jubiläum
Hilde Wolf, 01.07.2024, Krefeld
Michael Scheulen, 01.08.2024, Breyell
Angelika Ertl, 01.08.2024, Verwaltung
Beatrix Stauffenberg, 01.08.2024, Breyell
Ralf Dumke, 01.10.2024, Verwaltung

10-jähriges Jubiläum
Frank Schiemann, 01.08.2024, Breyell
Maximilian Koblenz, 18.08.2024, Breyell
Raphael Mons, 01.09.2024, Krefeld
Laura Moss, 01.09.2024, KiTa
Julia Tepütt, 01.09.2024, Krefeld
Lee Roy Thierfeldt, 01.10.2024, Breyell
David Küsters, 01.11.2024, KiTa Kibiz
Dominic Schröder, 15.12.2024, Kempen

1. HALBJAHR 2025

25-jähriges Jubiläum
Holger Wolfers, 01.01.2025, Krefeld
Johanna Ruth Wix, 01.01.2025, Verwaltung
Hans-Peter Braf, 01.04.2025, Breyell
Daniel Fuehrer, 01.05.2025, Fischeln
Angela Schick, 01.06.2025, Vinkrath
Sven Melchiors, 01.06.2025, Hochbend
Richard Hinz, 01.06.2025, Krefeld

10-jähriges Jubiläum
Birgit Miß, 01.01.2025, Hochbend
Claudia Verhoeven, 01.01.2025, Kempen
Marten Bergter, 01.01.2025, Uerdingen
Iris Thomas, 17.01.2025, Hochbend
Christina Wimber, 01.04.2025, Vinkrath
Natali Hegemann, 01.04.2025, Kita Waldniel
Heike Hüskes, 01.04.2025, Uerdingen
Marion Löwenstein, 13.04.2025, Kita
Anke Geraedts, 01.05.2025, Breyell
Daniel Kaufels, 01.05.2025, Tönisvorst
Vera Rockrohr-Dreßler, 01.05.2025, Kempen
Peter Holz, 01.06.2025, Breyell



40-jähriges Dienstjubiläum

Ein besonderes Jubiläum konnte Eugen Gotzes am 17.09.2024 feiern. Seit 40 Jahren arbeitet er im HPZ. Ein Jubiläum, das nicht so häufig gefeiert wird. Eugen Gotzes hat in seinen 40 Dienstjahren schon etliche Umbauarbeiten mitgemacht. Er kennt jeden Hahn und elektrische Leitung in der Verwaltung. Er ist ein kompetenter Kollege und man kann sich auf ihn verlassen, dass er die täglichen „Problemchen“ ganz schnell im Griff hat. Mit seiner humorvollen und erfahrenen Art ist er ein beliebter Kollege und wird im Unternehmen sehr geschätzt. Wir gratulieren!

HPZ-Redaktionsteam

ALTERSTEILZEIT / RENTE

Anneliese Katz	31.07.2024
Roland Büschges	31.10.2024
Michael Scheulen	30.11.2024
Peter Bock-gen-Hagen	31.12.2024
Jan Krause	31.12.2024

Wir gratulieren allen Kollegen zum Dienstjubiläum und wünschen unseren frisch gebackenen Rentnern und Altersteilzeitlern einen schönen neuen Lebensabschnitt!

Wir bedanken uns bei allen für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit!

HPZ Geschäftsleitung



„Erinnerungen sind kleine Sterne, die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten.“

Wir trauern...

Andrew Tanner	23.03.2024
Andrea Frantzen	01.04.2024
Markus Maaßen	08.04.2024
Christoph Rabbels	30.04.2024
Lothar Schmitter	09.05.2024
Stefanie Föhles	23.05.2024
Bernhard Reiners	24.05.2024
Karin Schmidt	21.07.2024
Christian Libisch	04.08.2024
Alexander Reinders	04.08.2024
Michael Thiery	21.08.2024
Jan Till Fleißner	14.09.2024
Andrea Baar	25.12.2024
Nicole Gause	07.01.2025
Ronald Neumann	22.01.2025

Prüfung Reife- und Leistungszertifizierung bestanden

Die Prüfung zur Reife- und Leistungszertifizierung haben bestanden:



Breyell

Die Auszeichnung in BRONZE erhielten: Jonas Cremers, Tuba Güngör, Brigitte Hüsgens, Elke Jäger, Meike Rektor, Tom Sasse
in SILBER: Resul Akkaya
in GOLD: Gabriela Bürger



Vinkrath

Die Auszeichnung in SILBER erhielten: Miriam Fasen und Svenja Bartnick. Beide arbeiten in der Wäscherei Vinkrath.

Wir gratulieren!

Jubiläum 2. Halbjahr 2024 - Mitarbeiter

10-jähriges Jubiläum

Svenja Bartnick	01.07.2024	Vinkrath
Stefanie Vinken	07.07.2024	Impuls Tövo
Thiemo Wehr	21.07.2024	Gala
Janina Wermke	23.07.2024	Breyell
Friedrich van Koll	24.07.2024	Krefeld
Adina Ettrich	01.09.2024	Krefeld
Manuel Derks	01.09.2024	Vinkrath
Julia Rinsch	01.09.2024	Krefeld
Benhur Arslantas	01.09.2024	Hochbend
Valentino Lenzner	01.09.2024	Uerdingen
Nancy Aust	01.09.2024	Breyell
Ahmet Tasdemir	01.09.2024	Krefeld
Lisa-Kristina Frenken	01.09.2024	FB Integration
Sascha Wagner	01.09.2024	Vinkrath
Niklas Mede	01.09.2024	Hochbend
Michelle Collee	01.09.2024	Vinkrath
Frederik Goertz	01.09.2024	Vinkrath
Natalia Kujawa	01.09.2024	Hochbend
Selviye Rama	01.09.2024	Breyell
Marina Bonnacker	01.09.2024	Breyell
Vanessa Heerdmann	01.09.2024	Hochbend
Pascal Irmén	01.09.2024	Kindertraum
Christin Susan Jansen	01.09.2024	Hochbend
Marvin Ochsendorf	01.09.2024	Vinkrath
Marvin Janssen	01.09.2024	Krefeld
Anna Holtorf	01.09.2024	Hochbend
Jonas Schultze	01.09.2024	Gala
Johannes Zimmermann	01.09.2024	Breyell
Musa Kaya	01.09.2024	FB Integration
Damian Wawrzyniak	01.09.2024	Krefeld
Natalia Swietczenkow	01.09.2024	Krefeld
Arne-Justin Marissen	01.09.2024	Vinkrath
Damla Baysal	01.09.2024	Krefeld
Caroline Schrey	01.09.2024	Breyell
Yannik Jansen	01.09.2024	Gala
Franziska-Marie Langner	01.09.2024	Breyell
Andrew Schmitz	01.09.2024	Uerdingen
Dennis Woters	03.09.2024	Breyell
Nella Abdulvahabov	01.10.2024	Krefeld
Karla Boeken	01.10.2024	Impuls Kempen
Gunnar Huntemann	01.10.2024	Impuls Fischeln
Mirko Nikolaus	01.10.2024	Impuls Kempen
Sandra Roßkothen	01.10.2024	Impuls Kempen
Brigitte Böhm	07.10.2024	Impuls Fischeln
Toni Tanios	03.11.2024	Hochbend
Ramon Fritzsche	01.12.2024	Hochbend
Franziska Winands	01.12.2024	Vinkrath
Meike Eigelshofen	02.12.2024	Impuls Fischeln
Tamara Kirchholtes	21.12.2024	Uerdingen

25-jähriges Jubiläum

Eugen Dell	01.07.2024	FB Integration
Andre Jansen	06.07.2024	Kindertraum
Markus Prell	01.08.2024	Hochbend
Diana Boermann	02.08.2024	Uerdingen
Herbert Platen	02.08.2024	Gala
Simone Amend	02.08.2024	Nettetal-Breyell
Weronika Ochalska	02.08.2024	Vinkrath
Milan Gluch	02.08.2024	Krefeld
Jens Röllkens	02.08.2024	Vinkrath
Kerstin Schönbrodt	02.08.2024	Krefeld
Melanie Dülks	02.08.2024	Uerdingen
Michaela Just	02.08.2024	Krefeld
Claudia Mark	02.08.2024	Vinkrath
Vanessa Baaken	02.08.2024	Uerdingen
Tobias Esser	02.08.2024	Krefeld
Heinrich Kehren	10.08.2024	Gala
Angelika Dannenberg	01.09.2024	Krefeld
Hans-Jürgen Welke	01.09.2024	Impuls Fischeln
Marco Welling	01.09.2024	Hochbend
Julia Neuhaus	01.09.2024	Hochbend
Nadine Schmitz	01.09.2024	Nettetal-Breyell
Gundula Weber	01.09.2024	Krefeld
Stefan Vogel	01.09.2024	Vinkrath
Nina Wiese	01.09.2024	Nettetal-Breyell
Tobias Pick	01.09.2024	Nettetal-Breyell
Boris Brodersen	01.09.2024	Nettetal-Breyell
Saban Sacan	01.09.2024	Krefeld
Björn Gentz	01.09.2024	Hochbend
Manuela Rix	01.09.2024	Nettetal-Breyell
Thomas Drenker	01.09.2024	Nettetal-Breyell
Lars Tobias Gorissen	01.09.2024	Hochbend
Isabell Schnark	01.09.2024	Krefeld
Claudia Krawinkel	02.11.2024	Impuls Tövo
Ioannis Tsiaklaganos	02.11.2024	Impuls Kempen
Dirk Schinschke	01.12.2024	Nettetal-Breyell

40-jähriges Jubiläum

Andrea Glücks	01.08.2024	Krefeld
Annamaria Giacalone	01.08.2024	Uerdingen
Gerd Groß	01.08.2024	Hochbend
Michael Bommés	01.08.2024	Krefeld
Kerstin Horn	15.08.2024	Hochbend
Michael Werkes	15.08.2024	Hochbend
Andre Radtke	15.08.2024	Uerdingen

Wir gratulieren allen Jubilaren und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit!



WIR SUCHEN DICH!
AUSZUBILDENDE ZUM/ZUR
HEILERZIEHUNGSPFLEGER/-IN (m/w/d)

Du möchtest deine Ausbildung in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung machen? Dann bist du bei uns genau richtig!

Wir bieten:

- Die Möglichkeit, alle Abteilungen einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung kennenzulernen
- Eine 5-Tage-Woche (keine Schicht-/Wochenendarbeit)
- Vergütung nach dem TvöD und 32 Urlaubstage
- eine sinnhafte, spannende und verantwortungsvolle Ausbildung in einem super Azubi-Team

Wir freuen uns über deine Bewerbung über unser Online-Portal:
Ansprechpartnerin: Kathrin Jakobs, Tel. 02156 480174





PONTE

Kaffee